

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.

Anzeigen: die Zeitungs- oder deren Raum im Morgenblatt

Abend-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Kohlenmarkt 10 und Kirchplatz 8.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haenslein & Vogler

Deutschland.

Berlin, 29. August. Der neue Staatssekretär des Reichsfinanzamts Graf Posadowsky

Ueber die Höhe der geplanten Tabakfabriksteuer sind zuverlässige Angaben noch nicht bekannt geworden.

- 1) Werth des importierten Tabaks (offiz. Zahl) rund 63 000 000 Mark
- 2) Werth des inländischen Tabaks (offiz. Zahl) rund 13 500 000 Mark
- 3) Arbeitslohn (Angabe der Berufsvereinigungen unter Zuzugung von 5 Prozent für die nicht der Berufsvereinigungen angehörigen Betriebe) 56 250 000 Mark

Nutzen wird diese Summe auf 278 000 Mark, selbst auf 290 Millionen Mark ab, so haben wir den Verkaufswert der in Deutschland fabrizierten Tabake und Zigarren.

Die Anträge, die Fürst Bismarck am Sonntag in Kissingen an seine Finanzreferent verlor, liegt in der „Walden-Ztg.“ im Wortlaut vor.

Die „Konf. Korresp.“ schreibt: „Im Rahmen einer wirksamen Handwerkerorganisation wäre die Einrichtung von Vertretungen der Gesellenchaft gewiss recht segensreich.“

Minister im Bundesrathe ihre Eigenschaften begehren, wer weiß das? Der Bundesrath beträgt ja hinter geschlossenen Thüren, und der Einzige, der das Recht hat, darnach zu fragen, ist der Landtag des betreffenden Ministers.

Am Sonntag Abend ist in Würzburg die 40. Generalversammlung der katholischen Deutschlands eröffnet worden.

Der neue General-Superintendent von Berlin, Ost- und Domprediger Haber, der bei der Einweihung der Emmauskirche zum ersten Male seines Amtes waltete, wird, dem Vernehmen der „Kreuzzeitg.“ zufolge, in gleicher Weise wie der General-Superintendent der Mark, D. Dryander, in seine Stellung durch eine Begrüßung eingeführt werden.

Die „Konf. Korresp.“ schreibt: „Im Rahmen einer wirksamen Handwerkerorganisation wäre die Einrichtung von Vertretungen der Gesellenchaft gewiss recht segensreich.“

Die „Konf. Korresp.“ schreibt: „Im Rahmen einer wirksamen Handwerkerorganisation wäre die Einrichtung von Vertretungen der Gesellenchaft gewiss recht segensreich.“

barkeit in den Ausschuss aber kann ebensowenig nur vom Alter (30 Jahre) und von der Beschäftigungsdauer (2 Jahre im Bezirk, ein Jahr bei Genossenschaftsmitgliedern) abhängig gemacht werden.

Die Sozialdemokratie ist begreiflicherweise gegen die Errichtung der Gesellenchaften; sie verlangt Arbeiterkammern.

Am Sonntag Abend ist in Würzburg die 40. Generalversammlung der katholischen Deutschlands eröffnet worden.

Der neue General-Superintendent von Berlin, Ost- und Domprediger Haber, der bei der Einweihung der Emmauskirche zum ersten Male seines Amtes waltete, wird, dem Vernehmen der „Kreuzzeitg.“ zufolge, in gleicher Weise wie der General-Superintendent der Mark, D. Dryander, in seine Stellung durch eine Begrüßung eingeführt werden.

Die „Konf. Korresp.“ schreibt: „Im Rahmen einer wirksamen Handwerkerorganisation wäre die Einrichtung von Vertretungen der Gesellenchaft gewiss recht segensreich.“

Die „Konf. Korresp.“ schreibt: „Im Rahmen einer wirksamen Handwerkerorganisation wäre die Einrichtung von Vertretungen der Gesellenchaft gewiss recht segensreich.“

burger Wahlkreis, Meßger, wurde heute vom hiesigen Landgericht wegen Beleidigung des Senats und der Bürgerschaft von Hamburg, dem Antrage des Staatsanwaltes gemäß, zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

Sondershausen, 26. August. Zur Zeit herrscht hier ein reges militärisches Leben, indem die Regimenter der 15. Infanterie-Brigade, das magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36 und das 3. thüringische Infanterie-Regiment Nr. 71, in Sondershausen und Umgegend untergebracht, fast täglich auf dem in der Nähe beim Dorfe Werka gelegenen Exerzierplatze im Regimentsverbande üben.

Stuttgart, 28. August. Der Ministerpräsident v. Wittmann, der am Freitag nach Kissingen gereist war, wo er eine längere Konferenz mit dem Fürsten Bismarck hatte, trat gestern wieder hier ein und feierte heute nach seiner Villa in Friedrichshafen zurück.

Strasbourg i. E., 26. August. In der „Kölnischen Zeitung“ ist behauptet worden, daß die französischen Militärvollmachten bisher stets den in Eläß-Bohringen stattfindenden Kaiser-Märschen beigewohnt hätten.

Schweiz. Bern, 28. August. In Genf fand gestern ein großes Sozialistenfest statt.

Frankreich. Paris, 26. August. Der russische Maler Bogolubow, der dem Zaren nahe steht, hat der „Petite Republique française“ die vom „Temps“ beauftragte Mittheilung gemacht, daß der russische Flottenbesuch in Brest stattfinden wird, und zwar Mitte September.

Italien. Neapel, 28. August. Die Streitenden bedrohten und verwundeten einige Ausländer; die Flak erhalten polizeiliche Begleitung.

Großbritannien und Irland. London, 28. August. Unterhaus. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte der Admiralitäts-Sekretär Sir U. Ray-Shuttlworth ferner bei der Verathung des Marinebudgets, es sei nicht möglich, einen Nachtragkredit zu verlangen, um den Panzer „Howe“ zu reparieren und den Panzer „Victoria“ zu ersetzen.

London, 28. August. Nach einer Meldung des „Reuten'schen Bureaus“ aus Bangok fordert der französische Bevollmächtigte Le Vayre de Vilers für die Franzosen das Monopol aller öffentlichen Arbeiten in den Provinzen Angkor und Battambang und auf dem rechten Ufer des Mekong.

Russland. Petersburg, 26. August. Die beabsichtigten Getreideankaufe durch die Regierung werden in ihren möglichen Folgen von der „Russk. Schin“ besprochen.

Kiel, 28. August. Die von der hiesigen Polizeibehörde an Bord der englischen Yacht „Insect“ verhafteten beiden Franzosen befinden sich nach den in ihrem Besitz befindlichen Pariser Pässe Raoul Dubois und Maurice Daguez.

Hamburg, 28. August. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den dritten Ham-

werden. Ertheilt die Regierung oder die Landchaft Darlehen auf Getreide, so wird dieses bis zur Rückzahlung des empfangenen Darlehens als Eigenthum der Krone oder der Landchaft betrachtet.

Petersburg, 27. August. Die Reichseinkünfte in den ersten fünf Monaten des Jahres 1893 betragen 444 181 000 Rubel gegen 461 137 000 Rubel in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Cholera-Nachrichten.

Wien, 28. August. Aus Klausenburg wird telegraphirt, daß in der Gemeinde Mites unter den von gewissenlosen Agitatoren aufgewiegelt rumänischen Bauern eine Revolte zum Ausbruch kam.

Wien, 28. August. Die amtlichen Berichte konstatiren aus den letzten beiden Tagen ein, wenn auch nur sporadisches Vorkommen der Cholera in Galizien.

Pest, 28. August. Das amtliche Blatt wird morgen eine Deklaration des Ministeriums des Innern veröffentlichen, wonach das Marmorar Komitat als von der Cholera infiziert erklärt wird.

Pest, 28. August. Heute ist hier der erste Fall von asiatischer Cholera zu verzeichnen. Patient ist bereits verstorben.

Lemberg, 28. August. „Dziennik Polski“ schildert das Auftreten der Cholera im Nordbannor Bezirke als viel bösartiger wie das in vorigen Jahren in Hamburg. Fast alle Erkrankten seien gestorben.

Notterdam, 28. August. Hier sind zwei Todesfälle und eine neue Erkrankung an Cholera asiatica vorgekommen.

Neapel, 28. August. Hier sind gestern und heute je 5 Cholera-Todesfälle vorgekommen.

Stettiner Nachrichten. Stettin, 29. August. In vergangener Nacht sollte Fürst Bismarck auf der Fahrt nach Burgin den hiesigen Bahnhof passieren.

Wir erhalten folgende Zuschrift seitens des Vorstandes der Invaliditäts- und Alters-Versicherungskassen: In einer der letzten Nummern Ihres Blattes befindet sich unter „Stettiner Nachrichten“ eine Notiz über die Invaliditäts- und Altersversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, welche die Arbeitgeber ihre zu führen geeignet ist.

Die preussischen Schulbehörden sind ermächtigt worden, auch am 2. September d. J. den Schulunterricht an den öffentlichen Volksschulen aus Anlaß des Sedantages ausfallen zu lassen und die Abhaltung einer besonderen Schulfeier an diesem Tage zu veranlassen.

Nach einer neuerdings ergangenen Verfügung kann, wenn die Heranziehung zur Getriebesteuer lediglich durch einen vorübergehenden, bei außergewöhnlichen Gelegenheiten stattfindenden Gewerbetrieb bedingt ist, die Bezirksregierung auf Antrag des Steuerpflichtigen den Betrag der Steuer bis auf den Satz von fünf Mark herabsetzen.

Die Bezirksregierung auf Antrag des Steuerpflichtigen den Betrag der Steuer bis auf den Satz von fünf Mark herabsetzen. Innerhalb der Grenzen des normalen und des geringsten Steuerfußes ist der Bezirksregierung in diesen Fällen das Maß der Herabsetzung der Steuer überlassen.

Ein Recht auf Ermäßigung steht den Steuerpflichtigen keinesfalls zu, die Bezirksregierungen haben bei Prüfung der bezüglichen Anträge vornehmlich zu berücksichtigen, ob der mutmaßliche Ertrag des vorübergehenden Betriebes zu dem vollen Steuerfusse in einem unverhältnißmäßigen Maaße übersteige.

Die Bezirksregierung auf Antrag des Steuerpflichtigen den Betrag der Steuer bis auf den Satz von fünf Mark herabsetzen. Innerhalb der Grenzen des normalen und des geringsten Steuerfußes ist der Bezirksregierung in diesen Fällen das Maß der Herabsetzung der Steuer überlassen.

